

Corona: «Gleis 5» wichtiger denn je

Die Corona-Pandemie macht das Velo zum Transportmittel der Stunde. Und damit auch das soziale Arbeitsintegrationsprojekt Gleis 5 in Kloten, das ein Angebot der Plattform Glattal ist.

Einerseits bringen Mitarbeitende an geschützten Arbeitsplätzen in der Velowerkstatt alte Fahrräder auf Vordermann und sorgen dafür, dass diese wieder sorgenfrei rollen. Andererseits stellt es von Armut betroffenen Menschen in Kloten gratis einen Schreib- und Beratungsdienst zur Verfügung.

Grosse Nachfrage erlebt

Wer daheim ein altes oder defektes Velo besitzt, das er loshaben möchte, oder wer ein besitzerloses Velo aus einem Bachbett zieht, kann dieses beim «Gleis 5» gratis abgeben. Denn in der Werkstatt werden nicht nur Bremsklötze gewechselt oder platte Pneus geflickt, auch ausgemusterte Zweiräder werden wieder fahrtüchtig gemacht. Betrieben wird das «Gleis 5» im Auftrag der Stadt Kloten zusammen mit der reformierten und der katholischen Kirche. «Die Nach-



Verzweiflung in der Krise ist gestiegen: Hilfsangebot «Gleis 5». Foto: zvg.

frage nach unseren Dienstleistungen war gerade in den vergangenen Wochen während des Lockdowns enorm», sagt Tabitha Gassner, Geschäftsführerin der Plattform Glattal, welche als Leistungsträgerin einen laufenden Betrieb des «Gleis 5» garantiert. Um nicht mit dem öffentlichen Verkehr reisen zu müssen, hätten viele ihre verstaubten Velos aus dem Keller geholt oder auf die Schnelle ein neues, nicht all zu teures Zweirad gesucht.

«Gleis 5» war bereits vor Corona sehr beliebt: 1872 Personen nutzten

im vergangenen Jahr das Angebot, das nicht nur für Velofahrerinnen und Velofahrer attraktiv ist. Es ist auch eine subsidiäre Beratungsstelle. So erhält kostenlos Hilfe, wer in Kloten von Armut betroffen ist und beispielsweise auf der Stellen- oder Wohnungssuche ist, professionelle Unterstützung benötigt im Umgang mit dem Migrationsamt, dem RAV oder der Sozialhilfe. Ihnen stehen am Römerweg begleitete Computerarbeitsplätze mit Drucker, Kopierer und Scanner zur Verfügung. Persönliche Beratungen finden von Montag bis

Freitag in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache statt – auch ohne Voranmeldung.

Grosse Angst vor der Zukunft

Das Gleis 5 bewährt sich als Anlaufstelle seit über 24 Jahren. Dabei passte es sich den Ansprüchen der Hilfebedürftigen und dem gesellschaftlichen Wandel stets an. Insgesamt beschäftigt das Arbeitsintegrationsprojekt sieben Personen. Neben den geschützten Arbeitsplätzen zur Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt – ein Einsatzplatz als Hilfsvelomechanikerin und ein Einsatzplatz als Betriebspraktiker – bietet «Gleis 5» auch einen Ausbildungsplatz zum Fahrradmechaniker mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis an.

«Durch unser Angebot ersparen wir vielen Menschen den Gang zum Sozialamt», betont Tabitha Gassner. Das «Gleis 5», welches die Stadt Kloten und die beiden Landeskirchen vollumfänglich finanzieren, sei wichtiger denn je: «Wir merken, dass die Verzweiflung der Hilfesuchenden in der Krise gestiegen ist. Es herrscht eine grosse Angst vor der Zukunft.»

Mehr unter:
<https://www.plattformglattal.ch/gleis-5/>